

## MP 22: Various

Zeit: Donnerstag 16:15–17:15

Raum: 30.45: 201

MP 22.1 Do 16:15 30.45: 201

**Wie hilfreich ist die Wissenschaftstheorie?** — ●HELMUT HILLE  
— Fritz-Haber-Straße 34, 74081 Heilbronn

Der Fehler der meisten Philosophen ist, dass sie den Menschen als ein abstraktes Wesen ohne Lebensbezug behandeln. Der Fehler der Wissenschaftstheoretiker und der Vertreter von Erkenntnistheorien ist, dass sie ihre Aussagen aus und mit der Forschung selber begründen wollen und wegen der Ausblendung der Beobachterrolle daher notwendig zu unkritisch sind. Es sollen Wege aufgezeigt werden, die zu einem abgeklärten Standpunkt führen, von dem aus theoretische Aussagen geprüft werden können. Nur so kann eine Intersubjektivität entstehen, d.h. "die Stufe objektiver Gültigkeit erstrebender Wissenschaft", die auf Einsichten und nicht auf Einigungen beruht. Weder kann Weisheit ohne Wissen, noch Wissen ohne Weisheit gelingen kann, weshalb es darauf ankommt, Naturwissenschaft und Philosophie ohne gegenseitigen Vereinnahmungsversuche im Dialog zusammenzuführen.

MP 22.2 Do 16:35 30.45: 201

**Mathematical Physics** — ●ARNO GORGELS<sup>1</sup> and SHEVKINAZ BULUT<sup>2</sup> — <sup>1</sup>Hans-Thoma-Straße 3, 14467 Potsdam — <sup>2</sup>Etzelstraße 224, 50739 Köln

Mathematical descriptions such as Lorentz-transformations or the mathematical formulation of quantum mechanics are often taken as "mathematical physics". In this paper, a mathematical theory of nature is only called "Mathematical Physics" when its mathematical axioms are identifiable in nature. The authors believe - based upon an idea of the mathematician Amir D. Aczel - that Set Theory complies with this requirement.

The physical continuum, limited to 10 levels of Cantor's mathematical continuum, allows, in addition to electrons and positrons, the occurrence of electrically charged particles with  $+2/3e$  and  $-1/3e$ . These newly-postulated particles now allow us to define the internal structure of protons and neutrons as follows. The new elementary particles are called eon ( $-1/3e$ ) and peon ( $+2/3e$ ).

1- Proton =  $\hat{e} + \text{Peon} + 2\text{Eon}$  2- Neutron =  $p + e$  3- Up Quark =  $\hat{e} + \text{Peon} + e$  4- Down Quark =  $\hat{e} + \text{Eon} + e$

The interaction of positron, eon, peon, and electron are measured as proton, neutron, up-Quark and down-Quark. The elements positron, peon and eon may be experimental results of the current hadron colliding experiments in CERN.

Further theoretical study linked with experimental investigations should provide the necessary evidence to consolidate this approach.

MP 22.3 Do 16:55 30.45: 201

**Die Strukturen der Planck-Resonatoren im Raum der Hintergrundstrahlung und ihr Zusammenhang mit dem totalen Energiesystem** — ●ERHARD SCHULZ — Wiesenstr. 32, 01987 Schwarzeide

Basis dieser Arbeit ist eine quantisierte Beschreibung der Totalenergie eines freien Teilchens, also eines Planckresonators. Dieser hat immer eine relativistische Form mit folgender Darstellung:  $E = h(f(\text{Licht}) + f(\text{Rotation})) = hf = \text{reales Photon}$ , mit  $f(\text{Licht}) = 0,1,2, [\text{Hz}] = \text{Lichtfrequenz} = \text{reines Photon}$ ,  $f(\text{Rotation}) = 0,1,2, [\text{Hz}] = \text{Rotationsfrequenz} = \text{reines Roton}$ . Alle physikalischen Größen (Impuls =  $p$ , Drehimpuls, Masse, Geschwindigkeit,) werden mit der Photon-Frequenz =  $f$ ,  $f(\text{Licht})$ ,  $f(\text{Rotation})$ ,  $h = \text{Planckkonstante}$  und  $c = \text{Lichtgeschwindigkeit}$  dargestellt. Ein reiner Zustand kann nicht gemessen werden, deshalb trägt ein reales Photon immer einen Impuls und einen Drehimpuls. Bei einer konstanten Totalenergie ist die Summe der Komponenten konstant, aber die Komponenten können innerhalb der Summe variieren. Dadurch ändert sich die Entropie, wenn der Resonator schwingt. Diese Tatsache führt zu einer neuen Darstellung des thermodynamischen Gleichgewichts. Die quantisierte Form der Totalenergie beweist, dass die physikalische Zeit und die Kraft mit einer Änderung der Photonen-Rotonenzahl im System verbunden sind. In diesem Zustand bilden die reinen Rotonen den Potenzialkasten, der die reinen Photonen bindet. Das Planckgesetz ist der experimentelle Beweis für die Aussagen der speziellen Relativitätstheorie, wenn obige Definition der quantisierten Totalenergie benutzt wird.